

TITEL DES MODELLS **Wels**

STANDORTFAKTOREN	1	Gemeinde/Stadt	Wels (Bundesland Oberösterreich)
	2	Einwohneranzahl und Einzugsbereich der Einrichtung bzw. regionale Vernetzung	65.000 Einwohner in Wels
	3	weitere Angebote im Bereich Wohnformen für Senioren im Ort	2 weitere Träger: Magistrat (3 Häuser auch mit betr. Wohnen u Tageszentrum, 1 Demenztwohngemeinschaft mit eigenem Konzept), Barmherzige Schwestern vom Heiligen Kreuz (Altenheim); 5 versch. Mobile Anbieter (Haus f. Senioren ist einer davon)
	4	Infrastruktur	
	4.1	Nahversorger in der Nähe (Lebensmittel)	3 Supermärkte in ca. 500 m Entfernung
	4.2	Ärzte in der Nähe	25-30 Hausärzte im unmittelbaren Stadtgebiet
5	Was waren die wichtigsten "fünf" Erfolgs- oder Gelingensfaktoren für die Umsetzung des Projektes?	Konzept der Hausgemeinschaften, Planung und Umsetzung hat sehr gut funktioniert (Aufklärung Mitarbeiter), Positionierung Alltagsmanager sehr wichtig, Architektur gelungen (Konzept vom KDA), Mitarbeiter stehen dahinter, Hinterfragen der Institution (Zwänge oder Niederschwelligkeit)	
6	Sonstige Besonderheiten des Standortes	Tageszentrum für Menschen mit Demenz, Öffentl. Cafeteria, 12 Wohnungen für alte Menschen (Wohnen mit speziellem Service), Schulräumlichkeiten (Fachsozialbetreuer Altenarbeit alle 2 Jahre ein Kurs)	

ART DER EINRICHTUNG	1	Um welche Einrichtung handelt es sich?	
	1.1	Pflegewohngruppe	
	1.2	Wohnheim	
	1.3	Pflegeheim	geführt nach dem Hausgemeinschaften-Konzept. 76 Bewohner aufgeteilt auf 7 Hausgemeinschaften (10-12 Bewohner)
	1.4	Tageszentrum	Tageszentrum für Menschen mit Demenz, 40 Klienten
	1.5	Betreubares Wohnen	
	1.6	Betreutes Wohnen (Betreuungspersonal vor Ort)	Wohnen mit speziellem Service, 12 Wohnungen unterschiedlicher Größe
	1.7	Mehr-Generationen-Haus	

GEBÄUDE	1	Wurde das Gebäude komplett neu geplant und errichtet? - Wenn ja, wann?	
	2	Wurde ein bereits bestehendes Gebäude umgebaut? - Wenn ja, wann?	1898 errichtet. Neu- und Umbau: erster Bauabschnitt (Feb.2004-Mai 2005), zweiter Bauabschnitt (Mai 2005-Jan.2007)
	2.1	Wie wurde das Gebäude früher genutzt?	Altenheim seit Beginn
	3	Was gibt es in dem Gebäude (Wohngruppe,...)?	7 Hausgemeinschaften, Tageszentrum für Menschen mit Demenz, Öffentl. Cafeteria, 12 Wohnungen für alte Menschen, Schulräumlichkeiten
	4	Wie groß sind die Wohnungseinheiten der Bewohner/innen (in m2)?	Bewohnerzimmer sind 26-27 m2 inkl. Dusche, Waschbecken und WC
5	Wie groß ist die Gemeinschaftsfläche (in m2)?	in den Hausgemeinschaften je ca. 60 m2 (küche, wohnzimmer). 1 Veranstaltungsraum mit ca. 70-75 m2	

FINANZIERUNG UND BETREIBER	1	Trägerschaft	
	1.1	Wer ist Träger der Einrichtung?	Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen
	1.2	Wie finanziert sich der Träger?	non-profit-Organisation (Einnahmen durch die Arbeit), Verein
	1.3	Welche Rechtsform hat der Träger der Einrichtung?	Verein
	2	Kosten	
	2.1	Kosten für die Errichtung der Infrastruktur	regelung vom land: für jeden der 76 bewohner dürfen 105.000€ ausgegeben werden. Genaue Kosten noch offen
	2.1.1	Gesamtfläche (in m2)	6.075 m2
	2.2	Laufende Kosten pro Jahr	noch offen. Unklar ob Herausgabeerlaubnis
	2.3	Tagesgebühr (mit/ohne Pflegegeld,)	€81,90 ohne Steuer, d.h. €90,09 (ohne Pflegegeld)
	2.3.1	Welche Leistungen sind in der Tagesgebühr inbegriffen? (mit/ohne Mittagstisch, ...)	Hotel-Leistungen (auch bereitgestellte Getränke, auch Waschen der persönlichen Wäsche)
	3	Übernahme der Kosten	
	3.1	Wieviel und was zahlen die Bewohner?	Selbstzahler (nur ca. 15 von den 76)
	3.2	Wieviel und was zahlt die öffentliche Hand?	Sozialhilfe zahlt insg. Ca. €210000 pro Monat (inkl. Pflegegeld, Tagsätze,...)
	4	Finanzierung	
	4.1	Was kostet die Wohnform der öffentlichen Hand?	
	4.1.1	Sozialhilfeverband	
	4.1.2	Gemeinde	€210.000 von der Sozialhilfe (inkl. Pflegegeld, Tagsatz,...)
	4.1.3	Land	unklar
	4.1.4	Bund	
	4.2	Welcher Bewohner zahlt was?	
	4.2.1	für Miete + Betriebskosten pro m2 oder Wohnung	
	4.2.2	für Verpflegung	
	4.2.3	für Pflege	
	4.2.3.1	aufgeschlüsselt auf Pflegestufen	siehe Notizen
	4.3	Gesamtkosten für Pflege	
	4.3.1	Pflegekräfte	
	4.3.2	Service/Hilfe	
4.3.3	Leitung/Verwaltung		
4.3.4	Reinigung/Wäsche		
4.3.5	Hausmeister/technischer Dienst		
4.4	Ehrenamtliche Stunden pro Woche	44 Stunden pro Woche für Hausgemeinschaften, 15 für Tageszentrum. Rund 40 Ehrenamtliche insgesamt	
4.4.1	Welche Aufgabengebiete	besuchen einzelner Bewohner, singen und musizieren, Mosaiklegegruppe; viele helfen bei der Nachmittagsgestaltung im Tageszentrum, wenige besuchen Klienten im mobilen Dienst	
4.5	Küche	7 kleine küchen	
4.5.1	intern/extern	intern	
4.5.2	Kosten pro Mahlzeit bzw. pro Monat	z.B. Juni-Kosten nur für die 76 Bewohner der Hausgemeinschaften: €7900 Lebensmittel ohne Getränke, €500 Getränke	

PERSONAL	1	Personalanzahl	
	1.1	Personal nur für Wohngemeinschaft	35,13 PE (=38 Stunden)
	1.2	Personal für Wohngemeinschaft und Tageszentrum	
	1.3	Personal nur für Tageszentrum	3,01 PE
	1.4	Personal für Mobile Dienste	Aufschlüsselung PE mobile Dienste: HKP 2,03, FSBA 5,18, HH 2,71, Einsatzleitung 0,68
	1.5	Professionelle MA für Pflege	
	1.5.1	PraktikantInnen in Ausbildung	4 Stammheimschüler (machen Ausbildung zum FSBA.
	1.5.2	Zwildiener	4 Plätze (im Sommer kaum. Im Nov. wieder voll)
		Heimhilfe	5,96 PE (Erklärung siehe Notizen)
	1.5.3	AltenfachbetreuerInnen	25,89 PE (nur 5 Vollzeit, alle anderen Teilzeit in allen Varianten von 15 bis 37,5 Stunden), 49 Köpfe
	1.5.4	Dipl. AltenfachbetreuerInnen	0,75 PE (derzeit 4 in Ausbildung)
	1.5.5	Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester/ Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	6,1 PE
	1.5.6	Sind TherapeutInnen vor Ort (Physio, Ergo...)?	0,63 PE (1 Physiotherapeutin), Psychologin mit 0,13 PE
	1.5.7	Ärztliches Personal	kein ärztl. Personal
	1.6	Ehrenamtliche MA	
	1.7	Wie viel Personal gibt es unmittelbar für Klienten - Pflegeschlüssel?	36 PE (siehe auch Notizen!)
	1.8	Wie viel Funktionspersonal (Küche, Reinigung) gibt es in der Wohngemeinschaft/im Tageszentrum?	4,6 PE in Reinigung und Wäscherei, Cafeteria 1,14 PE
	1.9	Welche besondere Ausbildung oder Voraussetzung braucht das Personal?	zumindest Heimhelfer. Reinigung keine Ausbildung
	1.10	Wie organisiert die Einrichtung die Schnittstelle Professionelle MA und Ehrenamtliche MA?	Heimleiter für Hausgemeinschaften und mobile Dienste, Leitung tageszentrum für Tageszentrum. 1 bis 2 mal pro Jahr Ehrenamtlichen-Treffen, Ausflug als Dankeschön (Besichtigung einer Einrichtung des Diakoniewerks), Weihnachtsfeier wird organisiert
2	Entlohnung Personal		
2.1	Wird das Personal lt. Kollektiv bezahlt?	ja. Kollektivvertrag der diakonie Österreich	
2.2	Gibt es bezahltes Personal, aber ohne Ausbildung	reinigungskräfte	

40

BEWOHNER/INNEN	1	Pflegestufe	
	1.1	Pflegestufe 1: über 50 Std. (154,20€)	1 Person
	1.2	Pflegestufe 2: über 75 Std. (284,30€)	5 Pers.
	1.3	Pflegestufe 3: über 120 Std. (442,90€)	17 Pers.
	1.4	Pflegestufe 4: über 160 Std. (664,30€)	22 Pers.
	1.5	Pflegestufe 5: über 180 Std. (902,30€)	23 Pers.
	1.6	Pflegestufe 6: über 180 Std + Tag&Nachtbetreuung (1.242€)	6 Pers.
	1.7	Pflegestufe 7: über 180 Std. + keine zielgerichteten Bewegungen möglich (1.665,80€)	2 Pers.
	1.8	Durchschnitt der Pflegestufen	4,16 durchschnittlich
	2	Welche Personengruppen wohnen in den Einrichtungen?	
	2.1	Körperlich oder geistig beeinträchtigte Personen	nein
	2.2	Pflegebedürftige alte Menschen	alle 76 sind pflegebedürftig
	2.3	Alte Menschen	
	3	Durchschnittsalter der BewohnerInnen	
	3.1	Durchschnittsalter in Tageszentrum	ca. 80 Jahre
	3.2	Durchschnittsalter in Wohngemeinschaft	85 Jahre in Hausgemeinschaften
	4	Aufnahmekriterien	
	4.1	Werden auch Bewohner aus anderen Gemeinden aufgenommen?	ja. 10-12 Bezirksfremde im Altenheim, 6 im Tageszentrum (von insg. 40 Klienten)
	4.2	Welche Aufnahmekriterien gibt es in den Einrichtungen?	ab Pflegestufe 4 in Wels. Wels-Land auch schon ab Stufe 3
4.3	Wer entscheidet über eine Aufnahme in die Einrichtung?	öffentl.Hand, Heimleiter begrenzte Mitsprache (muss 66 Welsler nehmen). Kann z.B. dem Magistrat jemanden vorschlagen	
4.4	Gibt es eine Mitsprachemöglichkeit der Haus-/Wohngemeinschaft bei der Aufnahme neuer BewohnerInnen?	eigtl. nicht. Zu 95% wird der nächste auf der Warteliste aufgenommen.	
4.5	Gibt es eine Vormerk-/Bedarfsliste und nach welchen Kriterien wird diese abgearbeitet?	ja. Nach Dringlichkeit (bei Bezirksfremden)	
4.6	Gibt es Ausschließungsgründe für eine Aufnahme (z.B. anderes Bundesland, Grad der Pflegebedürftigkeit, Zuständigkeit CHG/SHG...)?	Ausschließungsgrund ist Trachyostoma (Kanyle in der Luftröhre). Weil 24-Stunden-Anwesenheit einer Diplomkraft erforderlich	

ANGEBOTSPALETTE	1	Training lebenspraktischer Fertigkeiten (Alltagskompetenz)	
		Wer trainiert mit den Bewohnern die instrumentellen Fertigkeiten? Professionelle oder ehrenamtliche MA?	
	1.1	(Kochen, nähen, Basteln,...)	prof. und ehrenamtl.
		Wer trainiert mit den Bewohnern die täglichen Fertigkeiten? Professionelle oder ehrenamtliche MA?	
	1.2	(Waschen, Essen, Trinken)	eher professionelle
	2	Welche Angebote gibt es in der Einrichtung im Bereich "Demenz"?	extern ist Tageszentrum für Menschen mit Demenz, 1 x monatlich Alzheimer-Cafe (Vortragsreihe für Pflegenden Angehörige), Vortrag zum Welt-Alzheimer-Tag, derzeit eineinhalbjähriges Projekt mit Land OÖ und Magistrat "Integrierte Versorgung Demenz" (Ressourcentraining für Menschen mit Demenz), Psychologin macht Gedächtnistraining, alle Mitarbeiter geschult in Validation
	3	Welche Möglichkeiten gibt es für die Bewohner, sich aktiv am Leben in der Einrichtung zu beteiligen (Kochen, Gartenpflege,...)	kochen (alltagsmanager beziehen die Bewohner nach Möglichkeit ein). Gartenpflege derzeit nicht (weil Gartentherapeutin derzeit in Karenz. Früher 2 Vormittage"
	4	Wie werden die Angebote für die Bewohner sichtbar gemacht?	Monatsplan. Mitarbeiter informieren die Bewohner dann am selben Tag.
	5	Gibt es Angebote für pflegende Angehörige? – Welche?	Alzheimercafe, 2 Angehörigennachmittage pro Jahr, Hauszeitung. Jedem mitarbeiter ist ein bewohner zugeteilt (daher auch Ansprechpartner für seine Angehörigen)
	6	Gibt es bei Bedarf eine stundenweise-, Halbtages-, Tages- oder Nachtbetreuung zur Entlastung pflegender Angehöriger?	nur Tageszentrum
	7	Werden Angehörige in die Betreuung eingebunden – wenn ja, in welcher Form?	wenn dann eher auf Initiative der Angehörigen
8	Wie werden die Angebote für pflegende Angehörige sichtbar gemacht?	Hauszeitung, Plakate (Plakatwand), persönliche Einladung, Folder	
9	Ist ein Verbleib in der Einrichtung bis zum Tod möglich, oder muss bei einer Zunahme der Pflegebedürftigkeit in eine andere Pflegeeinrichtung übersiedelt werden?	ja	
10	Welche Leistungen können nicht mehr angeboten werden? Welche Leistungen muss man ablehnen?	Betreuung bei Trachyostoma das besondere ist, dass es hausgemeinschaften gibt. Singen, musizieren, Gymnastikgruppe, Mosaiklegengruppe, Gottesdienste, Lesementorenprojekt (zusammen mit der nahen Volksschule. Senioren helfen leseschwachen Kindern)	
11	Sonstige / Besondere Angebote		